

KLIMASCHUTZKONZEPT GEMEINDE HAVIXBECK

DERZEITIGER PROJEKTSTAND UND ZIELSETZUNGEN ZUR
ERREICHUNG DER KLIMANEUTRALITÄT



AUSSCHUSS FÜR UMWELT- UND KLIMASCHUTZ,
MOBILITÄT, ENERGIE UND NACHHALTIGKEIT
01.12.2022



AGENDA

- 1. VORSTELLUNG ENERGIELENKER**
- 2. PROJEKTABLAUF UND STRUKTUR**
- 3. ENERGIEBILANZ & POTENZIALE**
- 4. BETEILIGUNGSPROZESS**
- 5. MAßNAHMENENTWICKLUNG**
- 6. FAZIT - STRATEGIE ZUR ERREICHUNG DER KLIMANEUTRALITÄT**

VORSTELLUNG ENERGIELENKER PROJECTS GMBH

- ▶ Konzepte und Machbarkeitsstudien
- ▶ Fördermittel und Strategieberatung
- ▶ Energiemanagement und Gebäudeanalysen
- ▶ Architektur und TGA
- ▶ Genehmigungs- und Bauleitungsplanung

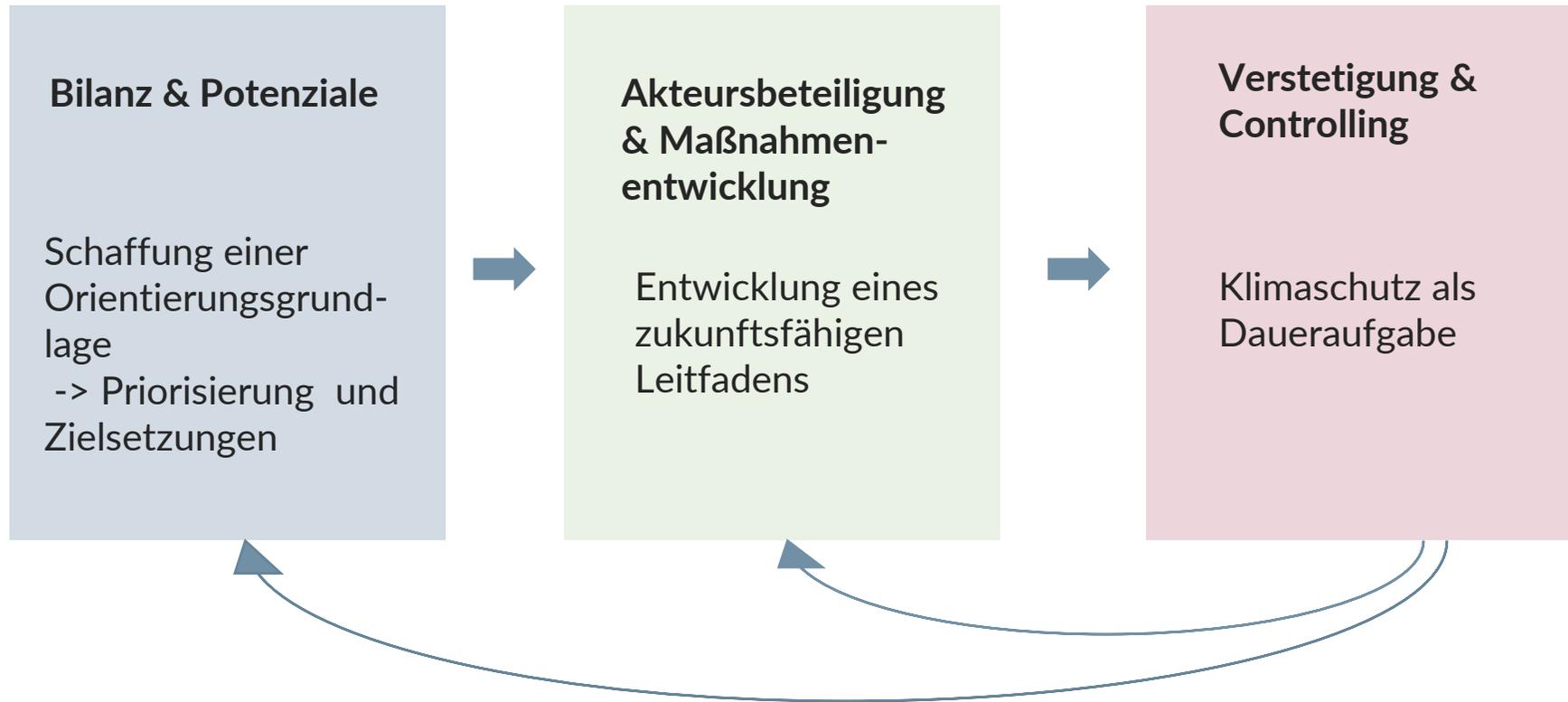


PROJEKTABLAUF UND -STRUKTUR



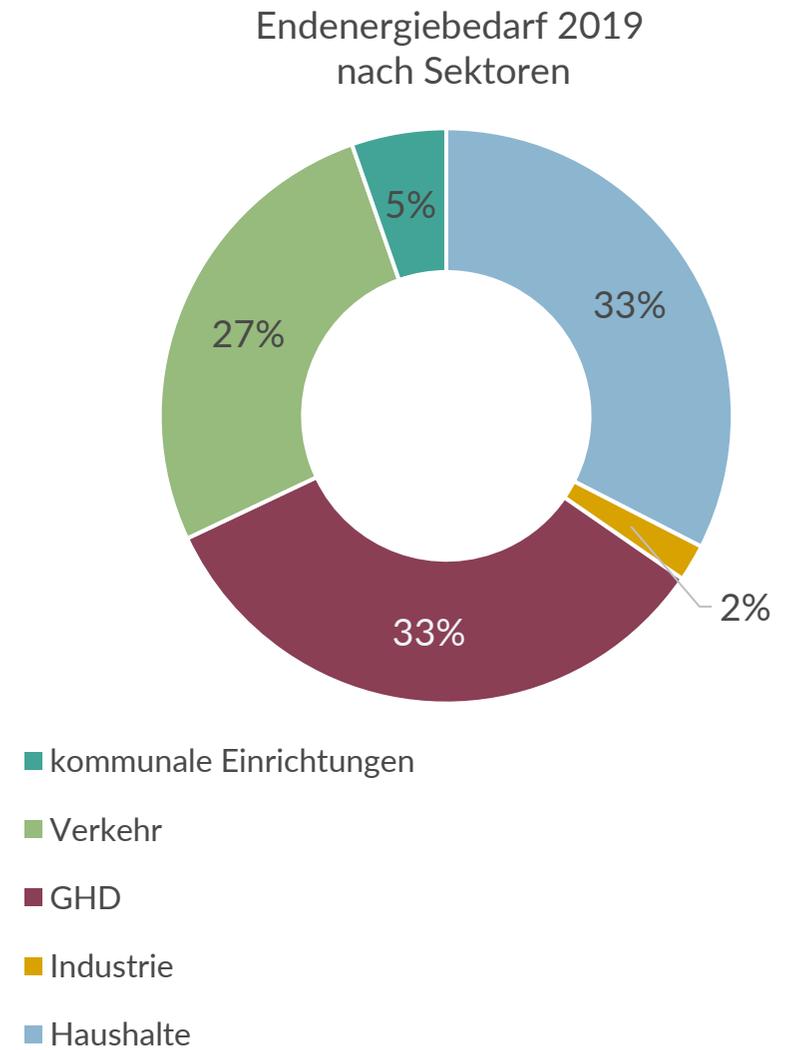
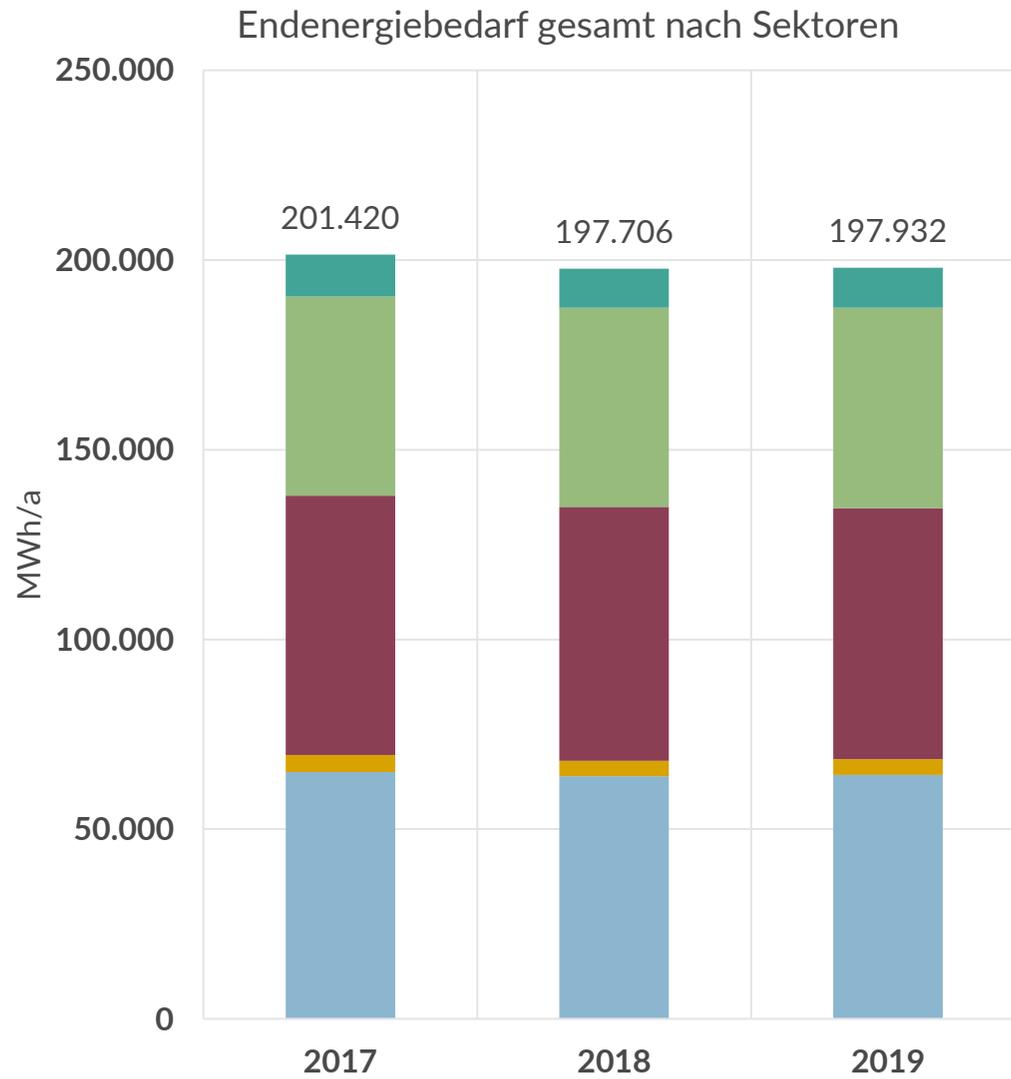
PROJEKTABLAUF UND -STRUKTUR

STRATEGIE ZUR KLIMANEUTRALITÄT



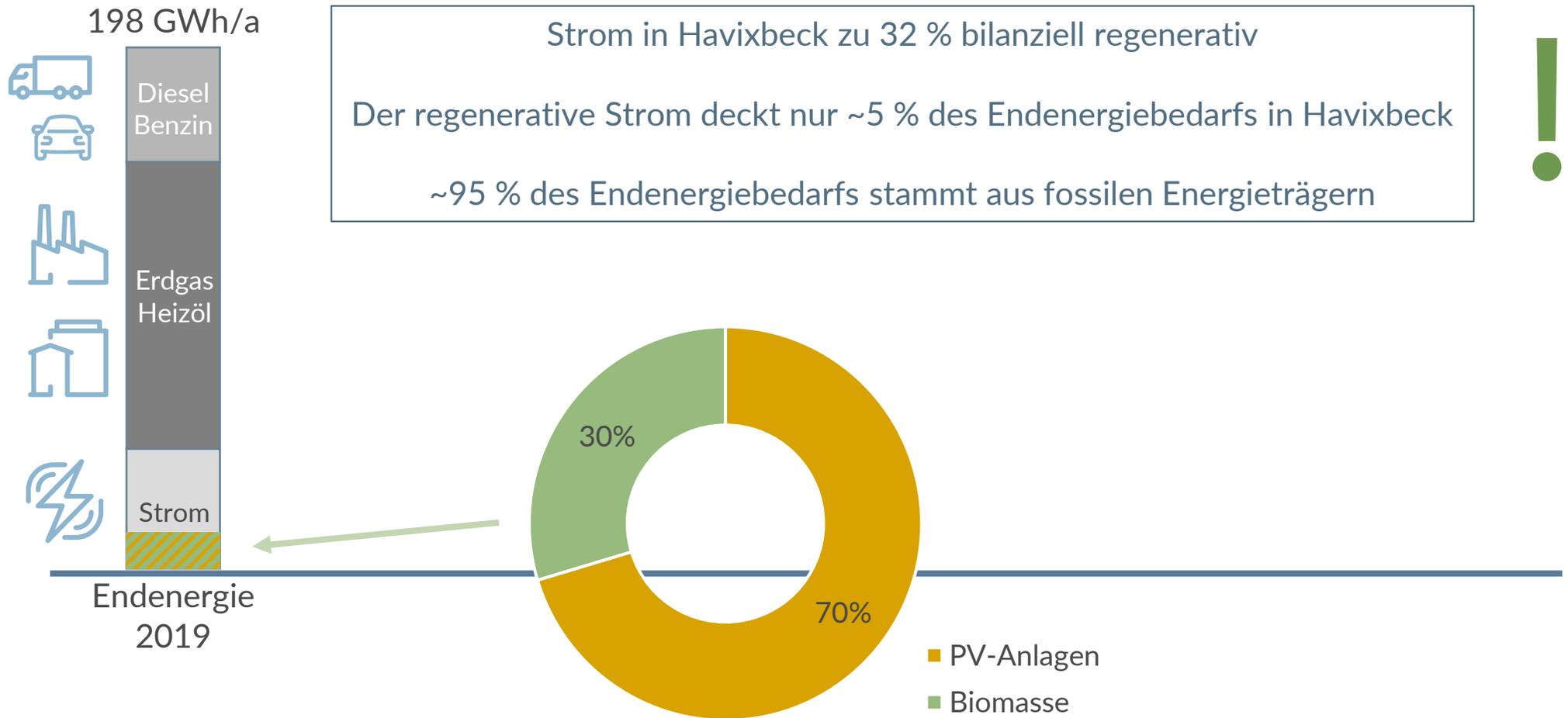
- **Regelmäßige Überprüfung des CO₂-Absenkpfads und Bewertung der Wirksamkeit der Maßnahmen**
- **Gemeinsame Anpassung und Neuentwicklung von Maßnahmen mit lokalen Akteuren**

ERGEBNISSE DER BILANZ: ENDENERGIEBEDARF



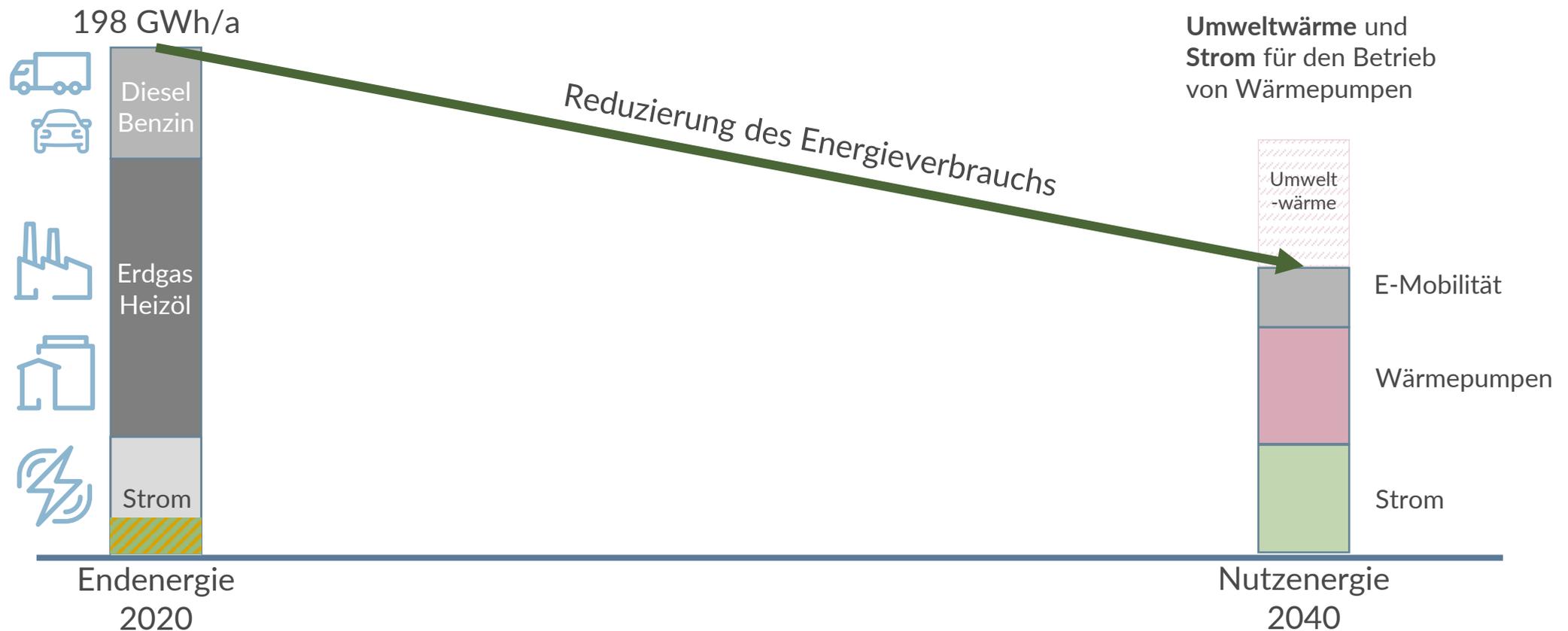
ENERGIEBILANZ & POTENZIALE

ENDENERGIE SITUATION 2019



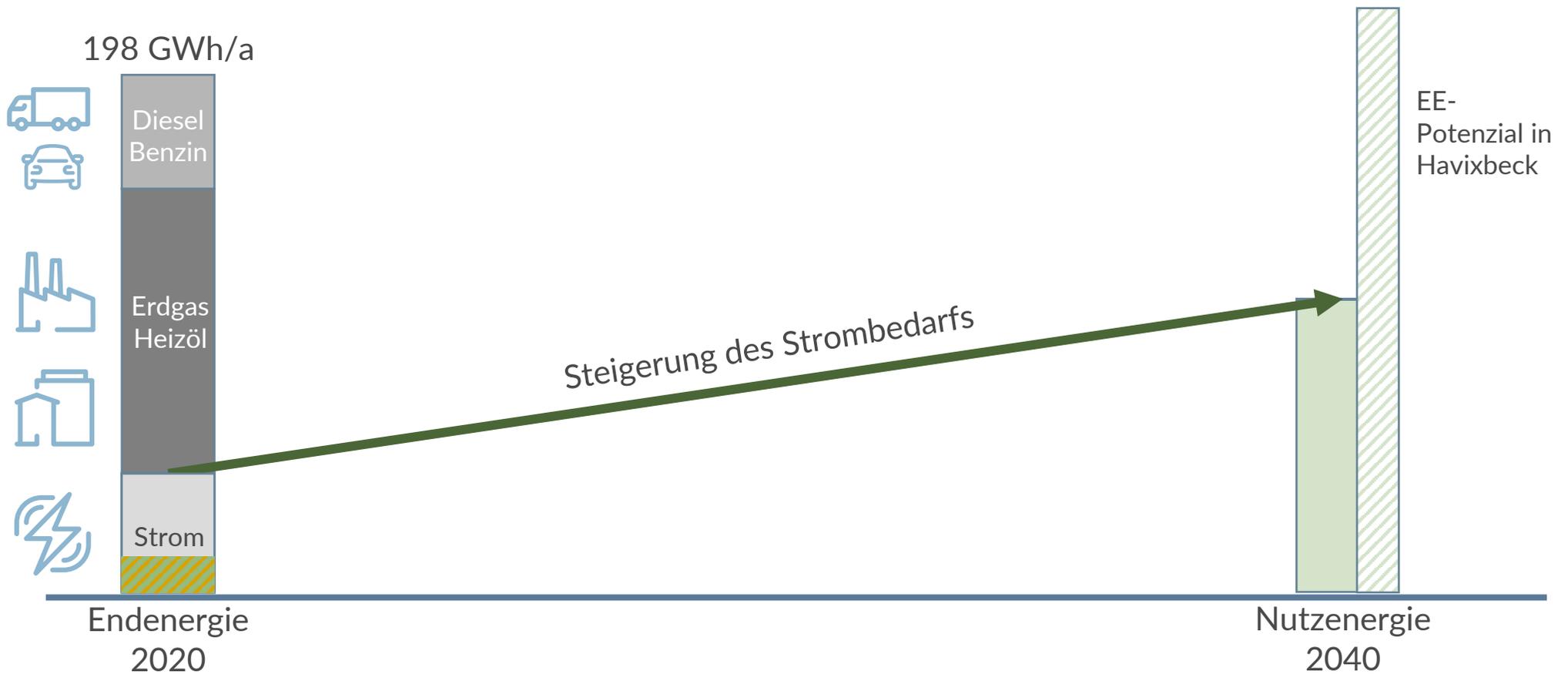
ENERGIEBILANZ & POTENZIALE

ENERGIEEINSPARUNG DURCH EINSATZ EFFIZIENTER TECHNOLOGIEN



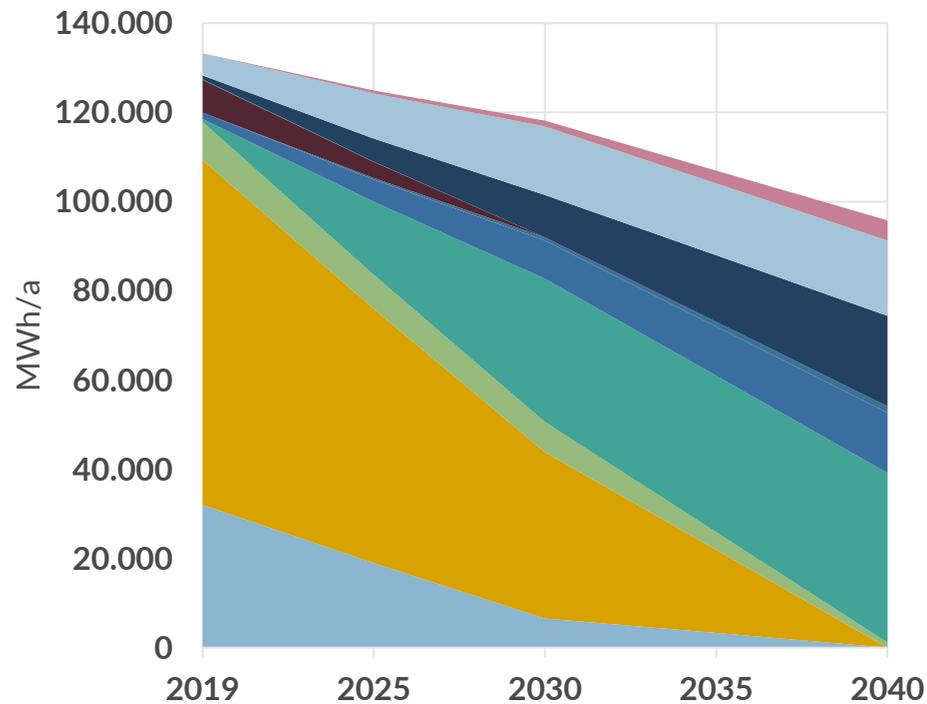
ENERGIEBILANZ & POTENZIALE

AUSBAU DER REGENERATIVEN STROMERZEUGER NOTWENDIG



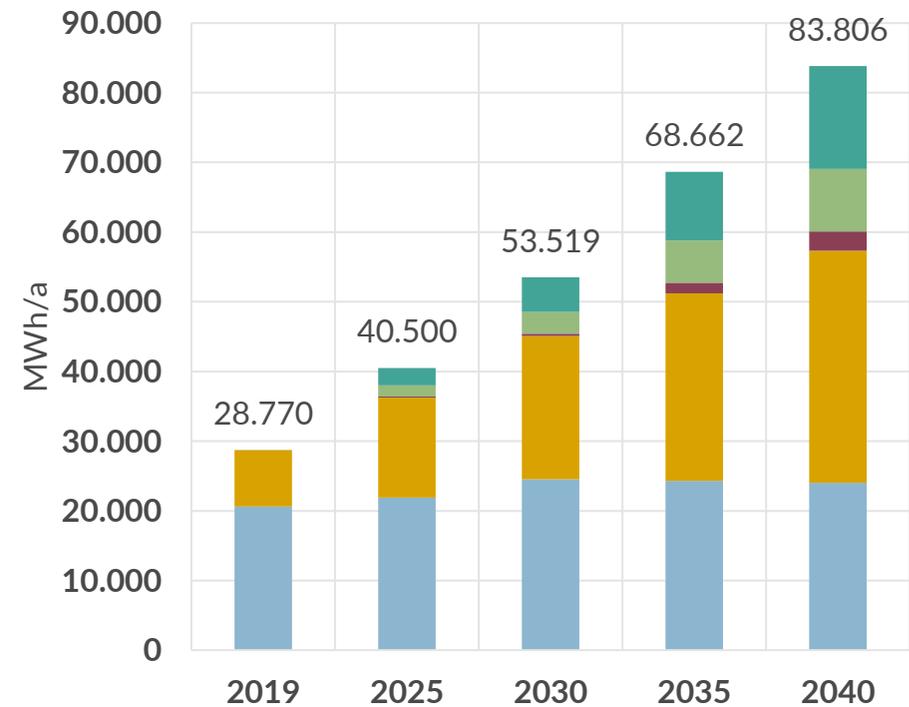
ERGEBNISSE POTENZIALANALYSE

Entwicklung Wärmemix im Klimaschutzszenario



- Heizöl EL
- Erdgas
- Biomasse
- Umweltwärme
- Sonnenkollektoren
- Biogase
- Flüssiggas
- Steinkohle
- Heizstrom/PtH
- Nahwärme
- PtG

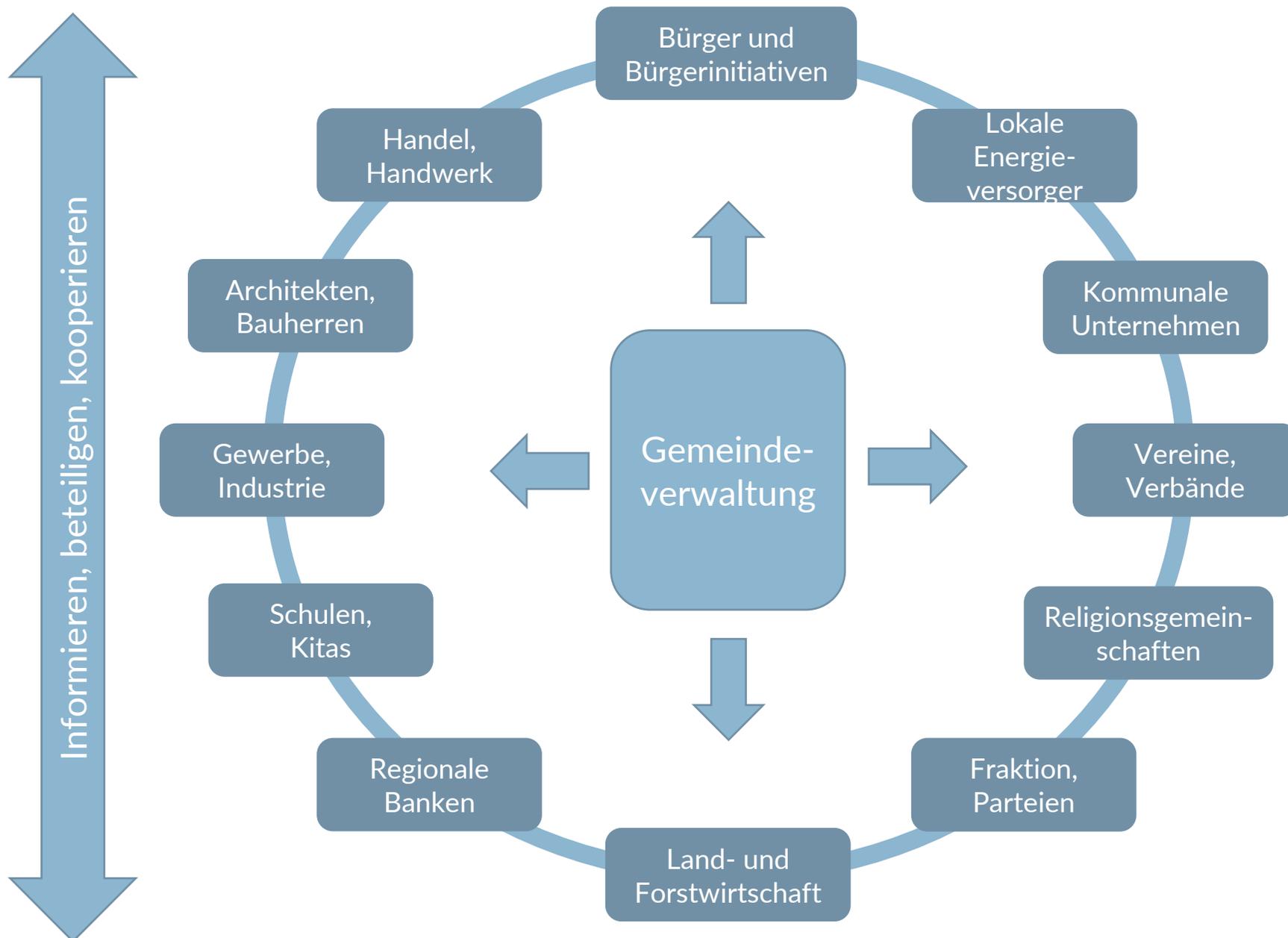
Entwicklung des Strombedarfes im Klimaschutzszenario



- Strombedarf PtG-Herstellung
- Strombedarf E-Mobilität
- Strombedarf Wärmenetze
- Strombedarf Wirtschaft
- Strombedarf Haushalte

PtG = Power-to-Gas (Strom für Gasproduktion)
PtH = Power-to-Heat (Strom für Wärmeerzeugung)

BETEILIGUNGSPROZESS LAUFEND UND KÜNFTIG



BETEILIGUNGSPROZESS LAUFEND UND KÜNFTIG

- ▶ Klimaexkursion zum Thema Klimafolgenanpassung
- ▶ Ansprache und Diskussion mit Bürgerschaft auf dem Wochenmarkt
- ▶ Schul- und Kindergartenworkshop in der Anne-Frank-Gesamtschule und im kommunalen Kindergarten
- ▶ Wirtschaftsfrühstück (FRÜHstart)
- ▶ Begleitende Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ Kochaktion im Stift Tilbeck (in Planung)

BETEILIGUNGSPROZESS LAUFEND UND KÜNFTIG

Wie sieht dein Havixbeck in 20 Jahren aus?



Ihr könnt eure Vision zeichnen, skizzieren oder beschreiben!



**DEIN ZUHAUSE
DEIN KLIMA**



HAVIXBECK

Klimaexkursion durch den Ortskern

Viele kleine Maßnahmen möglich

tit- **HAVIXBECK**. Den kleinen Scherz konnte sich Rense Jongsma nicht verkneifen. „Es wäre gut gewesen, wenn das ganze Rathaus aus Baumberger Sandstein gebaut worden wäre“, sagte der neue Klimaschutzmanager der Verwaltung und schaute mit einem verschmitzten Lächeln in die Runde. Denn das war natürlich nicht als architektonische Stilkritik gemeint. Vielmehr hatte der Satz tatsächlich mit dem Thema des Abends zu tun, für das rund 30 Personen am Mittwoch durch die Gemeinde streiften: dem sich verändernden Klima und möglichen Anpassungen darauf.

Jongsma, der zusammen mit Rieke Orel, Freie Mitarbeiterin der Gemeinde, und Christine Heybl, Koordinatorin des Klimafolgenanpassungsprojekts „Evolving Regions“ beim Kreis Coesfeld, die Exkursionsgruppe anführte, hatte im Vorfeld an mehreren Punkten die Oberflächentemperaturen gemessen. So auch am Rathaus. Und wenig überraschend heizte sich die helle Stele am Eingang deutlich weniger stark auf als die rote Fassade oder die dunkel eingefassten Fensterrahmen.

Deswegen wird nun natürlich niemand einen Umbau vornehmen. Aber bei allen



Christine Heybl, Koordinatorin des Projekts „Evolving Regions“ beim Kreis, Klimaschutzmanager Rense Jongsma und Rieke Orel, Freie Mitarbeiterin der Verwaltung, (v.l.) führten die Klimaexkursion durch den Ortskern an. Die stieß auf überraschend großes Interesse. Foto: Henning Tillmann

öffentlichen und privaten Bauvorhaben sollten künftig höhere Temperaturen, lange Dürrephasen und vermehrte Starkregenereignisse mitgedacht werden. Das war die Quintessenz der Exkursion, die auf ein durchaus überraschend großes Interesse gestoßen war. Offenbar machen sich auch die Havixbeckerinnen und Havixbecker vermehrt Gedanken darum, wie sie mit dem Klimawandel umgehen können. Bei den angesteuerten Punkten wie dem Schulhof der AFG, der grünen Freifläche zwischen weiterführender und Grundschule, dem Bürgerpark und schließlich einem Wohngebiet ging es dann auch immer wieder darum, kleine Dinge aufzuzeigen, die verändert werden können. Eine Dachbegrü-

nung beispielsweise als kühlendes Element, Wasserspeicher, Lebensraum für Kleintiere und als Lärmschutz. Oder das Auffangen von Regenwasser in Zisternen, statt den Garten mit Trinkwasser zu gießen. Oder auch: die Zweitfunktion als Retentionsfläche bei Projekten wie einem Sportplatz künftig besonders in den Blick zu nehmen.

MAßNAHMENENTWICKLUNG

Maßnahmen-Kategorien

- Kurzfristige direkte Maßnahmen mit unmittelbarer THG-Minderungswirkung
- Vorbereitende Maßnahmen zur anschließenden Umsetzung von THG-Minderungsprojekten (Grundlagen, Umsetzungskonzepte, ...)
- Maßnahmen mit hohem THG-Minderungspotenzial im Zeithorizont mittel- bis langfristig (2030) - insbesondere Innovationsvorhaben
- Maßnahmen mit hoher öffentlicher Wahrnehmung bzw. Sensibilisierung
- Langfristige Ideen und Projektvorschläge zur Erreichung der Energie- und Klimaziele

MAßNAHMENSTECKBRIEFE

BEISPIEL

Fortführung der Haus-zu-Haus-Beratung Ö1

Handlungsfeld:	Öffentlichkeitsarbeit, Jugend und Bildung
Zielgruppe:	Eigenheimbesitzerinnen und -besitzer, Mieterinnen und Mieter
Leitziel:	Erhöhung der Sanierungsquote und der Effizienz

Beschreibung:
Einsparungen beim Strom bedeuten neben geringeren Kosten auch Einsparung an THG-Emissionen. Ein verändertes Heiz- und Lüftungsverhalten kann bis zu 30 % Energie im Haushalt einsparen. Durch viele kleine Maßnahmen (z. B. den Einsatz von schaltbaren Mehrfachsteckdosen) sowie investiveren Maßnahmen (z. B. Einbau neuer isolierter Fenster) im Haushalt, können Energiekosten und damit Emissionswerte drastisch gesenkt werden.

In Zusammenarbeit mit dem Kreis Borken, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft, der Kreishandwerkerschaft sowie der Sparkasse Westmünsterland wurde daher in den Jahren in den Jahren 2012 und 2017 in rund 400 Haushalten eine Haus-zu-Haus-Beratung (kostenlose und neutrale Energieberatung) durchgeführt. Diese hatte das Ziel private Haushalte auf dem Stadtgebiet in Form einer Energieberatung zum Thema Energieeffizienz zu sensibilisieren und zu motivieren. Die Beratung hat dabei keine abschließende Bedeutung, sondern das Aufzeigen von möglichen Maßnahmen und deren Erfordernis zum Ziel. In der Regel wurde anschließend auf kompetente Partner für eine vertiefende Beratung verwiesen. Diese Beratungskampagne soll auch in Zukunft wieder aktiv angeboten und durchgeführt werden.

Ein Hindernis für Sanierungsmaßnahmen liegt in der Finanzierung. Um diesem Hemmnis entgegenzuwirken, soll im Rahmen dieser Beratungsstelle breit gefächert über verschiedene Förderprogramme und Finanzierungsmöglichkeiten beraten werden.

Grundsätzlich sollen alle Borkener Haushalte unterstützt werden, den steigenden Energiekosten mit effizienten Einsparmaßnahmen entgegen zu wirken. Zu generierende Potenziale liegen hierbei besonders in der Aufklärung zu einem energieeffizienten Nutzerverhalten sowie zusätzlichen Sofortmaßnahmen wie dem Einbau von wassersparenden Armaturen im Sanitärbereich. „Pro Haushalt liegt die jährliche Einsparung an Energie- und Wasserkosten bei mindestens 150 Euro“ (BMU). Mit dem Projekt "Stromspar-Check Kommunal" (<https://www.caritas.de/glossare/stromspar-check>) des Deutschen Caritasverbands und des Bundesverbands der Energie- und Klimaschutzagenturen (eaD) sollen in den nächsten Jahren für einkommensschwache Haushalte eine Energieberatung erhalten und Maßnahmen dieser Haushalte zum Energie sparen ausreichend unterstützt werden. Gestützt wird das Projekt zudem durch die Nationale Klimaschutzinitiative des BMU.

In der Stadt Borken sollen künftig vermehrt Energieberatungen für die Bevölkerung der Stadt Borken beworben und angeboten werden. Durch eine direkte Ansprache der Zielgruppe, kann zum Beispiel, in Form von Informationsabenden, Workshops und Beratungsgesprächen eine direkte Informationsweitergabe sowie eine Hilfestellung in Form des genannten Förderprogrammes durchgeführt werden. Hierbei soll der Durchführungsbaustein Haus-zu-HausBeratungsaktion entsprechend angewandt werden.

Handlungsschritte:

1. Entwicklung eines Beratungskonzeptes zur Wiederholung der Haus zu Haus Beratung in Zusammenarbeit mit dem Kreis Borken und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft
2. Bewerbung des Angebots
3. Durchführung der Beratung
4. Feedback/Controlling

Verantwortung: ▪ Stadt Borken (Klimaschutzmanagement)

Akteure

- Kreis Borken
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft
- Kreishandwerkerschaft
- Deutscher Caritasverband
- Bundesverband der Energie- und Klimaschutzagenturen (eaD)
- Finanz- und Kreditinstitute
- Energieberatungsunternehmen vor Ort

Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten

- BMU- Klimaschutzinitiative, Budget für Öffentlichkeitsarbeit

Zeitplanung:

Umsetzungsbeginn	IV. Quartal 2019	<input checked="" type="checkbox"/> Dauerhaft	<input checked="" type="checkbox"/> Wiederholend
Laufzeit	18 Monate		

Einsparpotenziale:

Treibhausgase / Energie	<input type="checkbox"/> direkt	Je nach durchgeführter Maßnahmen der privaten Haushalte Einsparungen durch spätere Umsetzung Annahme: Bei 50 Einfamilienhäusern können 35 % der Emissionen eingespart werden, Nutzung durch 3 Personen á 3 t/a, ergibt Einsparungen von 158 t/a
	<input checked="" type="checkbox"/> indirekt	

Bewertungsfaktoren:

Wertschöpfung	Interne Finanzströme, Arbeitsmarkteffekte	
Umsetzungskosten	Personalkosten: 0,5 Tag / Woche Öffentlichkeitsarbeit: 500 € Beratung: 50 € pro Beratung, 500 Beratungen: 25.000 €	
Einfluss auf Demografie	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Einfluss auf Klimaanpassung	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein

Priorität



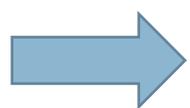
AUSBLICK & NÄCHSTE SCHRITTE

- ▶ **Auswertung des Beteiligungsprozesses**
- ▶ Maßnahmen entwickeln und priorisieren
- ▶ Maßnahmensteckbriefe zu den TOP Maßnahmen erstellen
- ▶ Umsetzungs- und Verstetigungsstrategie
- ▶ Fertigstellung des Klimaschutzkonzeptes voraussichtlich Frühjahr 2023
- ▶ Umsetzung der Maßnahmen des Konzeptes



FAZIT - STRATEGIE ZUR KLIMANEUTRALITÄT

- ▶ Handlungsbereiche der Gemeinde sind eingeschränkt
- ▶ Klimaschutzkonzept und die Maßnahmen sind ein Anstoß für **mehrere Jahre**
- ▶ Die wichtigsten Aufgaben der Gemeinde sind ein regelmäßiges Monitoring des Absenkpades, die Schaffung von dauerhaften und nachhaltigen Beteiligungsformaten, ein dauerhaftes Klimaschutzmanagement



Ausbau und Fokus auf Partizipation, Schaffung von Anreizen sowie verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und Präsenz zu den Themen Klimaschutz und -anpassung



KONTAKTIEREN SIE UNS!



energielenker projects GmbH

Energie – Gebäude – Mobilität – Umwelt

Hüttruper Heide 90
48268 Greven
Tel. 02571-588 66-10
Fax 02571-588 66-20
info@energielenker.de

www.energielenker.de